Attraktivität Arbeitsplätze

Indicateurs communs

Warum das Thema

Die Branche soll attraktive Stellen und Arbeitsbedingungen bieten, die anhand definierter Benchmarks mit anderen Branchen vergleichbar sind und genügend Fach- und Arbeitskräfte anziehen. Wer beim Berufsnachwuchs verliert, merkt das zehn Jahre später bei den Betriebsleitenden und den Fachkräften in Verarbeitung und Handel. Die Berufsbildung liefert dafür einen frühen Anhaltspunkt, der für die Berufe der ganzen Kette gleich erhoben wird.

Ziel der Fachgruppe

> *Die Branche bietet attraktive Stellen und Arbeitsbedingungen, die anhand definierter Benchmarks mit anderen Branchen vergleichbar sind und genügend Fach- und Arbeitskräfte anziehen.*

Indikator

Abschlüsse und Lehrstellenbesetzung

Einheit: Einheit: Anzahl je Jahr (A, B), Prozent je Beruf (C, D) – Ausweisformen

A EFZ Summe der abgeschlossenen EFZ-Qualifikationsverfahren je Beruf und Jahr

B Höhere Berufsbildung Summe der abgeschlossenen Berufsprüfungen je Jahr

C Besetzungsquote abgeschlossene Lehrverträge ÷ angebotene Lehrstellen × 100

A ist relevanter für Verarbeitung und Handel, B relevanter für die Stufe Produktion. Berufe bei A und C unter anderem Landwirt*in EFZ, Lebensmitteltechnologe*in EFZ, Müller*in EFZ, Fleischfachmann/-frau EFZ, Bäcker*in, Konditor*in, Confiseur*in EFZ; Abschlüsse bei B Betriebsleiter*in Landwirtschaft FA sowie Bäuerin und Bauer FA.

Daten

Quelle

BFS-Berufsbildungsstatistik (A, C) und BFS-Statistik der höheren Berufsbildung (B); angebotene Lehrstellen aus den kantonalen Lehrstellennachweisen und dem Nahtstellenbarometer.

Rhythmus

Jährlich; die Lehrverhältnisse sind im dualen Bildungssystem vollständig erfasst.

Aufwand

Kein Erhebungsaufwand bei den Betrieben; zentral wenige Stunden pro Jahr für die Auswertung.

Lesart und Grenzen

A, B und C steigend = positiv

- Die drei Formen bilden den Weg in den Beruf ab: C zeigt, ob die angebotenen Lehrstellen besetzt werden, A den Abschluss der Grundbildung und B den Weg in die Betriebsleitung.
- Auf Stufe Produktion bestehen bei der Ausbildung EFZ keine Probleme, der Engpass zeigt sich erst in der höheren Berufsbildung. A und B sind deshalb gemeinsam zu lesen.
- Der Ausweis der Abschlüsse als reine Zahl lässt keinen Vergleich zwischen den Branchen zu, weil sich diese in ihrer Grösse unterscheiden. Das Verhältnis zwischen Abschlüssen und angebotenen Stellen könnte eine mögliche Ausweisform sein.

Christof Dietler (IGAS), David Rüetschi (SALS), Adrian Rutzer (IfA)